

Grundrechte-Report 1998 erschienen

Ein Tag vor dem Verfassungstag, dem 22. Mai 1998, hat der BAKJ zusammen mit den drei anderen Bürgerrechtsorganisationen Humanistische Union, Gustav Heinemann-Initiative und dem Komitee für Grundrechte und Demokratie den Grundrechte-Report der Öffentlichkeit vorgelegt. Auch der diesjährige Bericht informiert umfassend über die Bürger- und Menschenrechtsverletzungen in der Bundesrepublik.

Vorgelegt wurde das Buch von der Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG), Jutta Limbach. Trotz der im Report auch über das Bundesverfassungsgericht geäußerten Kritik, zollte sie dem Buch viel Lob. Limbach betonte, der Grundrechte-Report 1998 fordere die Kritikverträglichkeit und die Lernbereitschaft der Akteure öffentlicher Gewalt heraus. Sie stellte klar, daß das BVerfG nicht allein der Hüter der Grundrechte sein könne – schon weil es auf eigene Initiative hin nicht tätig werden könne. Um so wichtiger sei es, daß sich Betroffene und Menschenrechtsorganisationen selbst darum kümmern, die

Verantwortlichen mit Grundrechtssinn zu begaben.

Inhaltlich versteht der Grundrechte-Report sich als „Alternativer Verfassungsschutzbericht“ und hat in über 50 Beiträgen von unterschiedlichen AutorInnen staatliche Aktivitäten kritisch auf ihre Grundrechtstreue hin untersucht. Die Beiträge behandeln ausgehend von den einzelnen Artikeln des Grundgesetzes konkrete Fälle, in denen von staatlicher Seite gegen Geist und Buchstaben der Verfassung verstoßen wird. Kritisiert wird nicht nur Behördenwillkür, sondern auch Tendenzen der Gesetzgebung, Bürger- und Menschenrechte einzuschränken. Hansheinz Bauer, das letzte noch lebende Mitglied des Parlamentarischen Rats, erinnert einleitend außerdem an die Verfälschung heutiger demokratischer Willensbildung durch die Zusammenballung wirtschaftlicher Macht.

Mehrere Beiträge beschäftigen sich mit den immer weiter ausartenden Befugnisse der Polizei. Ilse Bechthold kritisiert den Anfang des Jahres eingeführten Großen Lauschangriff, der ehemalige Düsseldorfer Polizeipräsident Hans Liskens prangert den Skandal der „entfesselten Polizei“ EUROPOL an,

Burkhard Hirsch weist nach, in welchem riesen Umfang die Telefonüberwachung im Strafverfahren eingesetzt wird, Stefan Soost unterzieht die ersten Erfahrungen mit der Hauptverhandlungshaft einer kritischen Würdigung. Ein besonderes Augenmerk richtet der Report auch auf die Menschenrechtsverletzung durch das derzeit geltende Asylrecht. Aber auch der Abbau von Mitwirkungsrechten im Umweltschutz, Zwangsarbeit im Sozialhilfe- und Arbeitslosenrecht, Demonstrationsfreiheit bei den Anti-Castor-Protesten, Frauenförderung, Zensur von Schülerzeitungen, lebenslange Freiheitsstrafe u. a. werden thematisiert, so daß ein umfassender Überblick über die Menschenrechtslage in Deutschland geleistet wird.

„Grundrechte-Report – Zur Lage der Bürger- und Menschenrechte in Deutschland“, herausgegeben von Till Müller-Heidelberg, Ulrich Finkh, Wolf-Dieter Narr und Marei Pelzer, erschienen in der Reihe *rororo* aktuell, kostet 14,90 DM.



BAKJ-Kontakte

SprecherInnenrat, c/o

Marei Pelzer, Merzhauser Str. 170 d, 79100 Freiburg, ☎ (0761) 4 09 86 55

Iris Muth, Weberstr. 49, 28203 Bremen, ☎ (0421) 7 94 85 17

Stefan Soost, c/o Michael Voekel, Danziger Str. 108 Hh., 10405 Berlin, ☎ (030) 4 42 83 46

Norman Wojak, Querenburger Höhe 97, App. 228, 44801 Bochum, ☎ (0234) 70 77 76

Konto: Marei Pelzer, Sparkasse Freiburg, Konto-Nr. 188 5860, BLZ 680 501 01

Bonn: Neue Juristische Welle (NJW), Sven Regner c/o FS Jura, Adenauer-Allee 24-42, 53113 Bonn, ☎ (0228) 73 92 56

Bremen: Studiengangsausschuß Jura, c/o Uni Bremen, FB 6, PF 330440, 28334 Bremen, ☎ (0421) 70 47 19 (Konrad Schäfer)

Dresden: Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen, c/o Alexander Zieschang, Fritz-Löffler-Str. 12/C 614, 01069 Dresden ☎ (0351) 4 76 41 16

Erlangen: Fachschaftsinitiative Jura, Schillerstr. 1, 91054 Erlangen, ☎ (09131) 85 63 59

Frankfurt/M.: Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen (akj), c/o Florian Marz, Wittelsbacher Allee 129, 60385 Frankfurt/M., ☎ (069) 40 59 13 47

Freiburg: Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen (akj), c/o Stephan Biendl, Gartenstr. 17, 79098 Freiburg, ☎ (0761) 2 92 20 11

Gießen: Kritische JuristInnen, c/o Fachschaft Jura, KJ, Licher Str. 76, 35394 Gießen, ☎ (0641) 9 92 10 10

Göttingen: Basisgruppe Jura, c/o BG Jura, Rosa-Luxemburg-Haus, Goßlerstr. 16 a, 37075 Göttingen

Hamburg: akj Hamburg, c/o Judith Reuter, Forbacherstr. 11, 22049 Hamburg, ☎ (040) 69 79 21 37

Hannover: Alternative Liste Fachschaftsrat, c/o Michaela Tegtmeyer, Voltmerstr. 41, 30165 Hannover, ☎ (0511) 3 50 10 03

Heidelberg: Fachschaftsinitiative Jura, c/o Bertram Keller, Feuerbachstr. 26, 69120 Heidelberg, ☎ (06221) 3 03 54 04

Jena: Fachschaft Jura, c/o Petra Egetenmeyer, Carl-Zeiss-Str. 3, Raum 228, 07740 Jena, ☎ (03641) 63 16 02 oder 82 61 84

Köln: Arbeitskreis kritischer JuristInnen, c/o Ulrich Stockter, Mommsenstr. 65, 50935 Köln, ☎ (0221) 46 36 10

Konstanz: AK Umwelt und Recht, c/o Alexandra Hübner, Rheingasse 8, 78462 Konstanz, ☎ (07531) 91 49 74

München: FS-Initiative Aktive JuristInnen, c/o Stephan Thewalt, Agnesstr. 18, 80798 München, ☎ (089) 2 71 24 11

Münster: Grüne JuristInnen, c/o Markus Lohse, Ketteler Str. 20, 48147 Münster

Münster: Kritische Juristen und Juristinnen Münster, c/o Claudia Jäger, Coerdestr. 13, 48147 Münster

Regensburg: Regensburger Kommentar, c/o Stephan Philbert, Untere Bachgasse 13, 93047 Regensburg, ☎ (0941) 58 53 41

Trier: Arbeitskreis kritischer JuristInnen, c/o AKKJ, Fachschaft Jura, Postf. 38 25, 54286 Trier, ☎ (0651) 201-25 18 (FS)

Tübingen: Claudia Dietze, Fichtenweg 3, Zi. 601, 72076 Tübingen, ☎ (07071) 6 64 19

Würzburg: Juristische Alternative, c/o Ruth Schadel, Ernst-Reuter-Str. 21, 97080 Würzburg, ☎ (0931) 28 49 32

BAKJ-Gruppen

Berlin: Arbeitskreis kritischer JuristInnen (AKJ), Unter den Linden 6, 10099 Berlin, ☎ (030) 20 93-21 51, Fax (030) 2093-21 35

Berlin: Basisgruppe Jura FU, c/o Greco Koukoulas, Winfstr. 61, 2. Hh., 10405 Berlin, ☎ (030) 4 42 91 80

Bielefeld: Fachschaft Jura, z. Hd. Jens-Peter Sterz, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld, ☎ (0521) 1 06 42 92, Fax (0521) 1 06 58 44

Bochum: Arbeitskreis Kritischer JuristInnen (AKJ), z. Hd. Stefan Senkel, Kollegstr. 2, 44801 Bochum, ☎ (0234) 70 12 62, Fax (0234) 7 09 43 87